



Ein Brief an die liebe S-Bahn

Baum legt S-Bahnverkehr lahm

SZ vom 26. März

Liebe S-Bahn, und wiederum kann ich nicht anders, als Dir zu schreiben, da mein Herz überquillt vom justament Erlebten. Gerade wollte meine Tochter mit Dir von Türkenfeld zum Ostbahnhof, um dort zur ersehnten Unabhängigkeit von Dir eine Fahrstunde zu absolvieren. In weiser Voraussicht und dem väterlichen Rat folgend, nahm sie eine S-Bahn früher. Vom Bahnhof Türkenfeld erreichte mich dann nach 35 Minuten ihr verzweifelter Anruf, dass sie nach der bis dahin 35-minütigen Verspätung die Fahrstunde wohl vergessen könne. Auf meinen Anruf bei der Kontaktstelle für 'Lob, Anregungen und Kritik' wurde mir freundlich erklärt, dass die 'verspätete' S-Bahn schon in Buchenau wieder nach München gewendet habe. Meine Frage, warum keine Durchsage gemacht wurde und wo ich jetzt den Betrag für die verpasste Fahrstunde einlösen soll, erfolgte die ermutigende Antwort, ich könne jederzeit eine Beschwerde mit Rechnung schreiben - allerdings völlig ohne Aussicht auf Erfolg! Sag mal, Liebe S- Bahn, nach welchem Recht behandelst Du Deine Gäste so? Sind Deine Fahrpreise nicht hoch genug? Hans Well, Zankenhausen

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.84, Montag, den 11. April 2011 , Seite 14

Fenster schließen 